

Spital Lachen AG

Oberdorfstrasse 41
8853 Lachen SZ

Marketing & Kommunikation

T: 055 451 30 17

E: kommunikation@spital-lachen.ch

Lachen SZ, 10. Februar 2020

Medienmitteilung

Öffentlicher Vortrag am Spital Lachen – Donnerstag, 20. Februar 2020

**«Akute Verwirrtheit im Spital – Mythos Delir» und – aus aktuellem Anlass –
«Informationen zum Coronavirus»**



Dr. med. Thomas Bregenzer,
Chefarzt Klinik Innere Medizin, Spital Lachen

Im Rahmen der Serie «öffentliche Vorträge am Spital Lachen» findet am Donnerstag, 20. Februar 2020, ein weiterer Themenabend statt. Aufgrund der Verunsicherung seit dem Ausbruch der Grippeerkrankung und dem Bekanntwerden von ersten Todesfällen durch das Coronavirus wird Dr. med. Thomas Bregenzer, Chefarzt Innere Medizin am Spital Lachen, die derzeitige Situation betrachten und erklären. Der Fokus liegt dabei auf der Darstellung der aktuellen Situation und der Risikobewertung. Der Facharzt für Infektiologie wird den Zuhörern auch Hinweise geben, was sie konkret zu ihrem Schutz vor Grippeviren im Allgemeinen und dem Coronavirus im Besonderen tun können. Am Ende seines Referates werden Fragen zum medial omnipräsenten Thema aus dem Publikum diskutiert.



Dr. med. Thomas Böker-Blum,
Chefarzt Klinik Anästhesie, Rettungs- und Intensivmedizin,
Spital Lachen

Im Anschluss wird Dr. med. Thomas Böker-Blum, Chefarzt des Instituts Anästhesie, Rettungs- und Intensivmedizin, zum Thema «Akute Verwirrtheit im Spital – Mythos Delir» sprechen. Das Bild der akuten Desorientierung und extremen Verwirrung, mit dem auch eine Wesensänderung einhergehen kann, hat vielfältige Ursachen. Es ist heute eines der häufigsten Probleme bei stationären Patienten. Inzwischen wissen wir, dass etwa 50% aller Intensivpatienten diese akute Verwirrtheitsphase, die früher als postoperatives Durchgangssyndrom bezeichnet wurde, in unterschiedlich starker Ausprägung erleben.

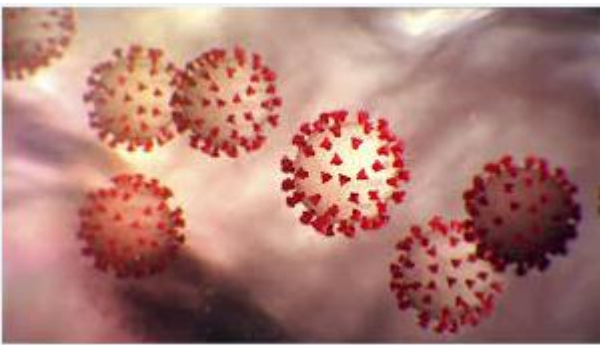
Dr. med. Böker-Blum wird einerseits die prädisponierenden Risikofaktoren erläutern und andererseits Möglichkeiten aufzeigen, wie Patienten oder Angehörige unterstützend helfen können, das

verschobene Gleichgewicht im Gehirn wiederherzustellen. Dabei stehen folgende Fragen im Zentrum: Was sollte man beachten, was kann man beeinflussen? Wann geht das wieder vorbei? Was bleibt davon übrig? Neben den unterstützenden medikamentösen Therapieoptionen spielen hierbei vor allem Massnahmen wie Schlafrythmus, Bewegung und Stressvermeidung eine Rolle. Im Anschluss an den Vortrag werden wiederum Fragen aus dem Publikum beantwortet, und es besteht die Möglichkeit, im direkten Gespräch auch persönliche Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 20. Februar 2020, im Restaurant Santé am Spital Lachen statt, beginnt um 19.00 Uhr und dauert ungefähr eine Stunde.

Der nächste öffentliche Vortrag am Spital Lachen findet am Donnerstag, 26. März 2020, um 19.00 Uhr statt: Leisten- und Bauchwandbrüche, Dr. med. Peter Nussbaumer, Chefarzt Klinik Chirurgie, und Corinne Beerle, Leitende Ärztin Klinik Chirurgie, Spital Lachen

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Marketing und Kommunikation, Spital Lachen, Tel. 055 451 30 17



Aufnahme eines Grippevirus unter dem Mikroskop



Interpretation von «Der Schrei» von Edward Munch